

Stadt Gerolzhofen
Frau Erste Bürgermeisterin
Irmgard Krammer
97447 Gerolzhofen

Gerolzhofen, 19. Dez. 2011

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

hiermit stellen die Unterzeichner folgenden Antrag:

Die Stadt Gerolzhofen beantragt beim Bayerischen Verkehrsministerium die Wiedereinführung des alten KFZ-Kennzeichens „GEO“ als Markenzeichen und Identitätsmerkmal Gerolzhofens und des Umlandes.

Der Stadtrat möchte, daß die Einführung für die Bürgerinnen und Bürger optional ist; d. h. sie können künftig zwischen den Kennzeichen „SW“ und „GEO“ auswählen. Somit ist die Lösung für die Verwaltung des Landkreises und für die Bürgerinnen und Bürger kostenneutral.

Die Stadt Gerolzhofen beteiligt sich an der bundesweiten Aktion vieler Kommunen für eine notwendige Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung.

Der Stadtrat von Gerolzhofen fordert die Bayerische Staatsregierung auf, sich bei den zuständigen Bundesministerien und dem Bundesrat für eine Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung einzusetzen.

Begründung:

Bundesweit werden die Umfrage-Ergebnisse der „Initiative Kennzeichenliberalisierung“ des Heilbronners Professors Ralf Borchert diskutiert. Danach würden durchschnittlich 73% der Bevölkerung die Möglichkeit nutzen, „ihr“ lokales Kfz-Kennzeichen wieder beantragen zu können. Sie wünschen sich damit ihr altes Kennzeichen zurück, das durch Kreisreformen verschwunden ist. Auch viele Gerolzhöferinnen und Gerolzhöfer und Bürger des Umlandes würden die Möglichkeit, das Kfz-Kennzeichen „GEO“ wieder beantragen zu können, nutzen.

Das Kennzeichen „GEO“ kann als Symbol für die Marke der Stadt Gerolzhofen und damit als Marketinginstrument sowie für die Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt eine wichtige Rolle spielen. Das Kfz-Kennzeichen „GEO“ ist ein Werbeträger, das die Stadt Gerolzhofen, die Wirtschaft, der Tourismus, die Unternehmen sowie die Bürgerinnen und Bürger gerne nutzen werden.

Voraussetzung für die Wiedereinführung alter Kfz-Kennzeichen ist jedoch eine entsprechende Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV). Diese Verordnung schreibt vor, dass bei Kfz-Kennzeichen Unterscheidungszeichen für einen Verwaltungsbezirk zuzuteilen sind. Über die entsprechende Änderung wird in den Fachgremien vor allem des

Bundesrates diskutiert. Zunächst sollen die Bundesländer bis zum 1. April 2012 melden, welche Kommunen an einer Wiedereinführung „Ihres“ alten Kennzeichens interessiert sind. Nur wenn die Stadt Gerolzhofen jetzt ihren Willen für die Wiedereinführung bekundet, werden wir zukünftig berücksichtigt werden. Die Chancen hierfür stehen sehr gut.

Bei Einführung würden im Landkreis Schweinfurt zwei Kennzeichen parallel gelten. Es wäre nach wie vor aber eine eindeutige Zuordnung zu einem Verwaltungsbezirk gewährleistet. Es würden keine neuen Zeichen eingeführt. Die Einheit des Landkreises wird nicht angerührt. Mit dieser Liberalisierung sollen die Menschen in einem Landkreis zwischen den verschiedenen gültigen Kennzeichen wählen können. Es geht deshalb um eine bürgerfreundliche und flexible Lösung. Damit wird einer wachsenden Mobilität der Bevölkerung ebenso Rechnung getragen wie der lokalen Verbundenheit.

Welchen Vorteil bringt uns ein „GEO“-KFZ-Kennzeichen?

Zum Beispiel bei Programmen wie LEADER und ILE wird viel Wert auf die Schaffung oder Steigerung einer regionalen Identität gelegt. Die Menschen sollen sich in ihrer Heimat wohl fühlen, sollen stolz auf ihre Heimat werden, sich mit ihr identifizieren und sollen für Ihre Heimatstadt oder –region aktiv werden. Da werden Logos geschaffen, Regionalnamen erfunden und beworben usw. Durch die Wiedereinführung des bereits stark verinnerlichten GEO-Kennzeichens bekommen wir diese Stärkung der regionalen Identität kostenlos!

Unterzeichner des Antrags:

Thomas Vizi

.....

Lukas Bräuer

.....

Ludolf Kneuer

.....

Dietmar Röder

.....

Thomas Zink

.....

Erich Servatius

.....

Bernd Ludwar

.....

Heinz Lorz

.....

Rainer Krapf

.....

Roland Marschall

.....

Hubert Zink

.....

.....